

## Missbrauchsvorwürfe in Kinderheim für minderjährige Flüchtlinge

Utl.: Gegen eine Betreuerin eines Kinderheimes in NÖ werden von Kollegen Vorwürfe erhoben, sie hätte einen 13-Jährigen sexuell missbraucht. =

Wien/St.Pölten (OTS) - Die Heimleitung habe die Vorwürfe anschließend unter den Teppich gekehrt. Die Protokolle zu der Causa liegen den Bezirksblättern vor. Jetzt ermittelt das Landeskriminalamt NÖ. Alle Auszüge aus den Protokollen finden Sie als Faksimiles in der Bildergalerie.

NIEDERÖSTERREICH. Wieder steht das Asylwesen in Niederösterreich im Mittelpunkt des medialen Interesses. Es sind Vorwürfe, die schon des Öfteren im Raum standen, doch immer wieder aufs Neue erschüttern. Sexueller Missbrauch eines Minderjährigen. Und zwar in einem Kinderheim in Niederösterreich, in dem auch unbegleitete Flüchtlinge betreut werden. Im konkreten Fall kommt nicht nur der Missbrauch, sondern auch noch das Stillschweigen von Heimleitung und Zeugen erschwerend hinzu.

Zwtl.: Massive Vorwürfe

Losgetreten wurde die Causa am 30. Dezember 2017. Mehrere Zeugen erhoben schwere Vorwürfe gegenüber einer Mitarbeiterin. Sie berichteten der Heimleitung von einer sexuellen Grenzüberschreitung zwischen einer Betreuerin des Kinderheimes und einem damals 13-jährigem Flüchtling aus Afghanistan. Kollegen hätten SMS mit Liebesbotschaften wie "Ich liebe dich" und "Unsere Liebe darf nicht sein, wir müssen sie beenden" auf dem Handy gefunden. Zwei jugendliche Heimbewohner gaben sogar zu Protokoll, sie hätten die Beiden "mehrmals alleine im Nachdienstzimmer erwischt" und der 13-Jährige hätte das Zimmer "mit offener Hose" verlassen (siehe Faksimile).

Zwtl.: "Privatermittlungen"

Die Heimleitung befragte alle Zeugen, ob sie sich in ihren Beobachtungen ganz sicher seien. Im Protokoll ist dazu vermerkt: "Die eindeutige Antwort aller: Ja!" Daraufhin bat sie das Opfer und die mutmaßliche Täterin zu einem Gespräch. Die Beschuldigte gab darin zu,

dass ihre "Beziehung über das professionelle Maß hinausginge, es aber nie zu einer sexuellen oder gar Liebesbeziehung kam." Vielmehr fühle sie sich dem 13-Jährigen mütterlich verbunden.

Auch der Jugendliche bestritt gegenüber der Heimleitung die Vorwürfe: "Sie sei "seine Bezugsperson", die er "wie seine Mutter liebt". Aufgrund dessen beschloß die Heimleitung, ihrem "Gefühl" zu folgen und den Vorwürfen keinen Glauben zu schenken.

Zwtl.: Vorschriftswidrig

Anstatt wie an dieser Stelle vorschriftsmäßig üblich die Behörde darüber zu informieren, entschied die Heimleitung, die Anschuldigungen unter den Teppich zu kehren. Diese Vorgehensweise führte allerdings zu Unmut und Unstimmigkeiten innerhalb des Betreuerteams. Auch Mobbing-Vorwürfe stehen im Raum. Als Konsequenz wurde ein Mitarbeiter gekündigt, eine Betreuerin befindet sich im Dauerkrankenstand und eine Dritte zitterte lange um ihren Job. Auch zwei minderjährige Bewohner des Heimes, die eine Aussage gegen die beschuldigte Mitarbeiterin machten, bekamen Probleme: "Die Jugendlichen bestätigten die Vorwürfe, hatten Beobachtungen und fühlen sich deshalb auch nicht wohl. BetreuerInnen wussten davon, stellten sie aber als Lügner dar (siehe Protokoll)."

Zwtl.: Stillschweigen

Erst in der Vorwoche wurde die zuständige Behörde des Landes NÖ - eineinhalb Jahre nach Bekanntwerden der Vorwürfe - über die Sachlage informiert. Es wurde ein sofortiges Kontaktverbot von Betreuerin und Jugendlichen erteilt.

Der umstrittene Asyllandesrat Gottfried Waldhäusl veranlasste daraufhin sofort die Beurlaubung der Betreuerin und die Verlegung der Minderjährigen in andere Quartiere. Das Büro Waldhäusls bestätigt gegenüber den Bezirksblättern die Untersuchung, will aber zu den laufenden Ermittlungen keine Stellungnahme abgeben. Für alle Beteiligten gilt ausdrücklich die Unschuldsvermutung.

Der Ball liegt jetzt beim Landeskriminalamt NÖ. Es gilt zu klären, ob es sich um eine Intrige unter Kollegen oder einen tatsächlich stattgefundenen sexuellen Missbrauch handelt. Die Ermittlungen zur Klärung des Sachverhalts laufen.

Zum Beitrag: [meinbezirk.at/3477867]  
(<https://www.meinbezirk.at/3477867>)

Die Bezirksblätter Niederösterreich, eine Marke der RMA, erscheint wöchentlich mit 29 Bezirksausgaben.

Weiterführende Links:

Regionalmedien Austria AG: [regionalmedien.at]  
(<http://www.regionalmedien.at/>) | [meinbezirk.at]  
(<http://www.meinbezirk.at/>)

~

Rückfragehinweis:

Bezirksblätter Niederösterreich  
Oswald Hicker  
Chefredakteur  
M + 43/664/80 666 5070  
[oswald.hicker@bezirksblaetter.at](mailto:oswald.hicker@bezirksblaetter.at)  
[www.meinbezirk.at](http://www.meinbezirk.at)

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/8080/aom>

\*\*\* OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER  
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT \*\*\*

OTS0097 2019-06-26/10:32

261032 Jun 19

Link zur Aussendung:

[https://www.ots.at/presseaussendung/OTS\\_20190626\\_OTS0097](https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20190626_OTS0097)